

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS..... XIII

EINLEITUNG 1

1. KAPITEL: UNIVERSELLER MENSCHENRECHTSSTANDARD UND DER UN- MENSCHENRECHTSAUSSCHUß 7

A. Universeller Menschenrechtsstandard	7
I. Universelle Konzeption der Menschenrechte	9
II. Kritik durch kulturellen Relativismus	10
1. Fehlende universelle Anerkennung.....	11
2. Kein universell einheitliches Menschenrechtskonzept	12
3. Schutz der ursprünglichen Kulturen	13
4. Fehlende Beurteilungskompetenz in Menschenrechtsfragen	14
5. Würdigung	15
III. Universell verbindlicher Menschenrechtsstandard	16
1. Völkergewohnheitsrecht	17
2. Jus Cogens	22
3. Autoritative Auslegung der AEMR	24
4. Allgemeine Rechtsgrundsätze.....	25
IV. Ergebnis	25
B. Der Menschenrechtsausschuß und der IPBPR.....	27
I. Der Menschenrechtsausschuß	27
II. Das Berichtsprüfungsverfahren gemäß Art. 40	28
1. Die Prinzipien des Berichtsprüfungsverfahrens nach Art. 40	28
2. Unterschiedliche Arbeitsauffassungen in der Anfangsphase des MRA	29
3. Qualität der Berichte	32
4. Rechtzeitigkeit der Berichte	33
5. Anforderung von Staatenberichten gemäß Art. 40.....	36
a. Periodische Berichte gemäß Art. 40 Abs. 1 (a).....	36
aa. Erstberichte.....	37
bb. Zusatzberichte	39

cc. Folgeberichte	40
b. Sonderberichte gemäß Art. 40 Abs. 1 (b)	42
6. Zweck und Rechtsnatur der Allgemeinen Bemerkungen.....	45
III. Das Individualbeschwerdeverfahren nach dem Fakultativprotokoll.....	52
1. Verfahrensweise bei Beschwerden	53
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen im einzelnen	56
IV. Das Staatenbeschwerdeverfahren gemäß Art. 41	59
V. Jahresberichte des Ausschusses	59
VI. Zusammenfassung	61
2. KAPITEL: UNIVERSELLER SCHUTZ DER MENSCHENRECHTE IN DER ARBEIT DES AUSSCHUSSES	63
A. Paktinterne Herausforderungen für einen universellen Menschenrechtsstandard	63
I. Beeinträchtigung durch Vorbehalte	64
1. Gefahr für universellen Menschenrechtsstandard durch Vorbehalte	64
2. Umgang mit Vorbehalten vor Abfassung der Allgemeinen Bemerkung 24.....	68
3. Bestimmungen der Allgemeinen Bemerkung 24	70
a. Kompetenz des MRA zu Vorbehalten	71
aa. Beurteilungskompetenz des MRA nach systematischer Auslegung, Art. 31 WVK	73
(1.) Übereinstimmende Übung, Art. 31 Abs. 3 (b) WVK	73
(2.) Einschlägiger Völkerrechtssatz, Art. 31 Abs. 3 (c) WVK.....	73
bb. Beurteilungskompetenz gemäß historischer Auslegung, Art. 32 WVK.....	75
cc. Beurteilungskompetenz gemäß Ziel und Zweck des IPBPR, Art. 31 Abs. 1 WVK	76
(1.) Beurteilungskompetenz als immanentes Wesensmerkmal eines Menschenrechtsvertrages	76
(a.) Handhabung von Vorbehalten durch Organe der EMRK	77
(b.) Handhabung von Vorbehalten durch Organe der IAMRK	78
(c.) Folgerung für das IPBPR-Regime	79
(2.) Beurteilungskompetenz aufgrund Auslegungskompetenz....	81
(3.) Beurteilungskompetenz durch Annexkompetenz	82
dd. Zusammenfassung.....	88
b. Materielle Zulässigkeiten für Vorbehalte in der Allgemeinen Bemerkung 24	88
aa. Kongruenz von Gewohnheitsrecht mit Ziel und Zweck des Paktes.....	89
bb. Fehlende gewohnheitsrechtliche Bindung des persistent	

objector	90
cc. Modifikationsfähigkeit des Gewohnheitsrechtes.....	91
dd. Sonderregime für Menschenrechtsverträge?.....	92
c. Rechtsfolgen eines unzulässigen Vorbehaltes.....	93
aa. Rechtsfolge nach Bestimmungen der WVK.....	93
bb. Abtrennbarkeit von Vorbehalten.....	96
4. Potentieller Beitrag der Allg. Bem. 24 zum universellen Schutz der Menschenrechte	98
5. Würdigung	102
II. Beeinträchtigung durch die Doktrin der " <i>Margin of Discretion</i> "	104
III. Beeinträchtigung durch religiöse und kulturelle Vorstellungen.....	109
IV. Beeinträchtigung durch wirtschaftliche Bedingungen.....	115
V. Würdigung	117
B. Universeller Menschenrechtsstandard durch Rezeption der Judikatur der regionalen Menschenrechtsgerichtshöfe	118
I. Eigenständige Bedeutung der Paktbestimmungen.....	122
II. Verhältnis des Paktes zu anderen Menschenrechtsverträgen nach Auffassung des MRA.....	123
III. Identische Auslegung mit regionalen Menschenrechtsgerichtshöfen	125
IV. Würdigung	130
C. Expansion des Tätigkeitsfeldes des Ausschusses zum universellen Schutz der Menschenrechte	131
I. Abschließende Bemerkungen des Ausschusses im Rahmen von Art. 40	132
1. Frühere Praxis	132
2. Kontroverse.....	133
3. Neue Praxis	134
4. Rechtsverbindlichkeit der neuen Praxis	136
a. Konkretisierungskompetenz des MRA	136
b. Neue Vertragspraxis, Art. 31 Abs. 3 (b) WVK analog	138
c. Beitrag zum universellen Menschenrechtsschutz.....	140
II. Stellungnahme des MRA zur StaatenNachfolge beim Pakt	141
1. Rechtsauffassung des MRA	142
2. StaatenNachfolgepraxis zum Pakt	145
a. Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion.....	146
b. Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens	147
c. Nachfolgestaaten der ehemaligen Tschechoslowakei	148
d. Nachfolgeregelung Hongkongs.....	148
e. Vereinigung Jemens	148
3. Rechtfertigung durch die Literatur.....	149
a. Paktbestimmungen als unabdingbares Recht	150
b. Umgehung etwaiger Kündigungs- und Austrittsregelungen.....	152
c. Erfüllung der Voraussetzung des Art. 48	152
4. Bindungswirkung des Paktes für Nachfolgestaaten	154
a. Fälle der ehemaligen Ostblockstaaten.....	155

aa. WKRSV als Maßstab der Nachfolgeregelung	155
bb. Völker gewohnheitsrechtlicher Charakter der WKRSV- Bestimmungen	157
(1.) Urteil des IGH vom 11. Juli 1996	157
(2.) Opinio iuris und Staatenpraxis	159
cc. Zwischenergebnis	161
b. Hongkong	161
aa. Hongkong als nichtselbständiger Staat.....	163
bb. Paktfortgeltung aufgrund Joint Declaration	165
cc. Kein Widerspruch zur Art. 50	168
5. Würdigung	168
III. Zusammenarbeit mit anderen Gremien.....	169
1. Sicherheitsrat	170
2. Hochkommissar für Menschenrechte.....	172
3. Organe anderer Menschenrechtsinstrumente	174
IV. Möglichkeit der Vor-Ort-Besuche	176
V. Erklärungen zur Vereinbarkeit von innerstaatlichem Recht mit dem Pakt	179
3. KAPITEL: ZUSAMMENFASSUNG	181
4. KAPITEL: ENGLISH SUMMARY	187
LITERATURVERZEICHNIS	193